

Bio-logisch Gärtnern mit

Steinmehl mit Magnesium

besteht aus dem Staub von über 20 verschiedenen Steinsorten: Gelblicher Jurakalk, roter Dolomit aus dem Puschlav, weisser Quarz aus dem Wallis, grüner Gneis aus Andeer, grauer Bündnerschiefer, Granit vom Gotthard, Muschelkalk aus dem Mittelland, Tuff, schwarzer Alpenkalk, weisse und bläuliche Marmor aus dem Wallis und aus Italien usw. Das Magnesium stammt aus Serpentin vom Puschlav. Steinmehle mit Magnesium verbessert Kulturböden durch Anreicherung mit Mineralien. und Spurenelementen. Steinmehle mit Magnesium neutralisiert den schädlichen Einfluss saurer Niederschläge. Über den frischen Kompost gestäubt, hält das Steinmehl Insekten ab und verhindert schlechte Gerüche.

Steinmehl mit Magnesium enthält etwa 20% Kieselsäure, 26% Kalziumoxid und 6 – 10% Magnesiumoxid.

Jahresbedarf: etwa 15 kg/100 m²

Steinmehl siliziumreich

für Böden, die einen starken Kalküberschuss und nur wenig Kieselsäure aufweisen. Kieselsäure ist unerlässlich für eine gute Wurzelbildung und fördert Blüten- und Fruchtingsprozesse.

Dieses Steinmehl enthält etwa 58% Kieselsäure, 11% Kalziumoxid und 2% Magnesiumoxid.

Jahresbedarf: etwa 20 kg/100 m²

Eifelgold Lavamehl

für viele Bio-Gärtner der Inbegriff von Urgesteinsmehl. Es kommt in seiner Zusammensetzung derjenigen des Nilschlammes nahe und weist eine grosse Zahl von Spurenelementen auf.

Eifelgold enthält 40% Kieselsäure, 12 – 18% Kalziumoxid, 6 – 16% Magnesiumoxid und 4% Kaliumoxid.

Jahresbedarf: etwa 20 kg/100 m²

Gallitos, biologischer Nährstoffdünger

wirkt lange anhaltend und ist rein natürlicher Herkunft: Hühnerdung aus kontrolliertem Betrieb, garantiert Tiermehl frei. Gallitos enthält die Hauptnährstoffe Kali (2,7%), Stickstoff (4,3%), Phosphor (2,0%), organische Substanz (65%), Mineralstoffe und Spurenelemente. Gallitos gibt dem Boden alle Wuchs- und Nährstoffe zurück, die ihm durch Ernten entzogen und durch die Kompostgaben nicht gänzlich ersetzt werden. Gallitos kann trocken beim Herrichten der Beete oder als flüssige Kopfdünger verabreicht werden.

Jahresbedarf: etwa 20 kg/100 m²

Glenactin, Meeralgenmehl

ist ein Meeresalgendünger aus lebend geernteten Rot- und Braunalgen. Die Algen werden nach der Ernte mit grösster Sorgfalt getrocknet und anschliessend sehr schonend vermahlen. Glenactin besteht zur Hauptsache aus Kalzium- und Magnesiumkarbonat sowie Kieselsäure. Zusätzlich finden wir in Glenactin das reiche Angebot des Meeres an Spurenelementen. Glenactin ist ein hervorragendes Bakterienfutter. Dadurch wird die Vermehrung der Bodenlebewesen gefördert und ihre Tätigkeit aktiviert. Die Bodengare nimmt zu, das Wurzelwerk der Pflanzen kann sich stärker entwickeln und vermehrt Nährstoffe aufnehmen. Glenactin eignet sich auch ausgezeichnet zum Entsäuern von Torfmoos.

Jahresbedarf: etwa 5 - 20 kg/100 m²

Lava-Granulat vulkanisch

hat ähnliche Funktionen wie Cartalit, zerfällt aber nicht zu Humusstoffen, sondern zu Steinmehl (Eifelgold). Dank seiner dunklen Farbe hilft das zwischen Pflanzen gestreute Granulat im Frühjahr den Boden rascher zu erwärmen. Auch Lava-Granulat ist den Schnecken wegen seiner groben Oberfläche nicht angenehm, weshalb sie damit die Beete weitgehend meiden.

Bedarf für Bodendeckung: etwa 4 – 5 kg/m², Bedarf für Aussaat: 1 Liter Granulat auf 3 Liter Aussaaterde

Perlit, mineralischer Bodenlockerer

ist ein körniger Leichtstoff aus vulkanischem Gestein und rein natürlicher Herkunft. Es ist sehr leicht – 1000 Liter wiegen nur etwa 100 kg – verrottet nicht und die Körner nehmen dank unzähligen Poren ein vielfaches ihres Gewichtes an Wasser auf und geben es im Laufe der Zeit langsam wieder ab. Die bodenlockernde Wirkung von Perlit hält mehrere Jahre an und erspart Ihnen viel Geld und Arbeit. Der Energiebedarf für das Blähen ist deshalb ökologisch gut vertretbar. Perlit ersetzt Torfmüll als Bodenlockerer und verhindert, dass die letzten Feuchtgebiete Europas zerstört werden. Perlit kostet wohl etwa doppelt so viel wie Torfmüll, wirkt aber mindestens zehnmal länger. Perlit eignet sich hervorragend zum Einkellern von Wurzelgemüse.

Bedarf für Bodensanierung: 10 – 20 Liter pro m², Bedarf für Aussaaten: 1 Liter Perlit auf 3 Liter Aussaaterde

Cartalit, organisches Mulchmaterial

ist ein Bodenbedeckungsmaterial aus Schilfhäcksel und aromatischen Pflanzen. Cartalit schützt die Beetoberfläche vor intensiver Sonneneinstrahlung und Schlagregen. Die Bodenmikroben können sich unter der schützenden Abdeckung ungestört entwickeln. Dies fördert eine gute Bodengare und ergibt höhere Erträge, rasches Wachstum und frühere Reife der Pflanzen. Durch die Beschattung des Bodens verdunstet weniger Wasser; Sie müssen weniger giessen. Der geschützte Boden verschlammt nicht mehr; Sie müssen weniger hacken und lockern. Die Bedeckung vermindert das Keimen von Unkräutern; Sie müssen weniger jäten. Cartalit verrottet langsam und wird zu Nahrung für die Mikroorganismen. Die im Cartalit enthaltenen aromatischen Pflanzenteile sind den kleinen Nacktschnecken unsympathisch. Schilf verrottet nicht so schnell wie Stroh.

Jahresbedarf: etwa 100 – 200 Liter/100 m²

Biologisch gärtnern

ist mehr als Pflanzen ziehen ohne Verwendung von Kunstdünger, Pestiziden und Insektiziden.

Bio-logisch gärtnern beachtet und erfüllt die Gesetze der Ökologie und schliesst die Kreisläufe des organischen Materials.

Gesunder Boden

Was den meisten Gartenböden fehlt, ist nicht Dünger, sondern Leben. Nur organische Stoffe können das Bodenleben fördern, welches Grundlage der Pflanzenernährung ist. Durch die Verwendung leichtlöslicher Kunstdünger und chemischer Pflanzenschutzmittel werden die empfindlichen Mikroorganismen im Boden zerstört. Die Fruchtbarkeit des Bodens lässt nach und die Pflanzen werden immer anfälliger für Krankheiten und Schädlinge. Der Einsatz immer stärkerer Hilfsmittel wird notwendig. Hören Sie auf, sich in diesen Teufelskreis zu drehen. Ernähren und fördern Sie die Bodenlebewesen auf natürliche Weise mit tierischen und pflanzlichen Nährstoffen. Sie erreichen damit eine normale, anhaltende Fruchtbarkeit der Erde. Fördern Sie Nützlinge, statt die Schädlinge mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu bekämpfen.

Gesunde Pflanzen

Mit Kunstdünger getriebene Pflanzen zeigen beinahe immer eine Verschlechterung der Aroma- und Duftstoffe, ja sogar oft eine Verminderung der wertgebenden Inhaltsstoffe wie Vitamine, Eiweiss, Zucker. Biologisch gezogene Pflanzen enthalten Nähr- und Aromastoffe in optimaler Menge, sind zudem haltbarer und widerstandsfähiger gegen Frost, Krankheiten und Schädlinge.

Öffnungszeiten:

März bis Oktober:	Montag bis Donnerstag:	7.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
	Freitag :	7.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr
November bis Februar	Montag bis Donnerstag:	7.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr
	Freitag :	7.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr

Carlo Bernasconi AG
Riedbachstrasse 51
Postfach 234
CH-3027 Bern
Fon 031 990 98 00
Fax 031 990 98 48

Zweigniederlassung
CH-4252 Bärschwil
Fon 061 765 25 25
Fax 061 765 25 00

Zweigniederlassung
Hohlstrasse 444
CH-8048 Zürich
Fon 044 438 80 00
Fax 044 438 80 01

www.carloag.ch

info@carloag.ch